

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **92 (1974)**

Heft 15

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

bräuchlichen Mörtelvergussarten erörtert wurden, werden die Verbindungen durch Schweissen, Muffenstösse, Schrauben, Verspannen, Dübeln, Nieten und Kleben genau untersucht. Für jede Verbindungsart ist eine Wertungstabelle aufgestellt für die Fuge sowie die Fugenkonstruktion mit einer kritischen Betrachtung über die Erfüllung der gestellten Forderungen. Skizzen der Verbindungen mit Material- und Firmenangaben machen den klar dargelegten Text sehr verständlich. Eine «Checkliste» für die Entwicklung vergussfreier Verbindungen im GTB sowie Gedanken und Hinweise für zukünftige Entwicklungen schliessen das Werk.

Dieses Buch ist kein Nachschlagwerk für fertige Lösungen bei Verbindungen im GTB; der Autor versucht, dem Konstrukteur neben einem «in Erinnerung rufen» der bekannten Forderungen jeder Verbindungsart einen Anstoss zu geben zur Weiterentwicklung von besseren Lösungen.

Über 130 Literaturhinweise auf deutsche, schweizerische, österreichische sowie englische Literatur geben eine gute Übersicht der Veröffentlichungen auf diesem Gebiet bis 1971.

Dieses Werk ist für die im Fertigungsbau tätigen Fachleute eine wertvolle Informationsquelle. *A. De-Berti*, Bauing., Zug

Bewehrung der Stahlbetonkonstruktionen. Von *R. Goldau*. 250 S. mit vielen Zeichnungen, Diagrammen und Tabellen sowie einem Anhang mit Arbeitstabellen und Formularen für die Praxis. Wiesbaden 1973, Bauverlag GmbH. Preis geb. 39 DM.

Das vorliegende Werk vermittelt in einfacher und übersichtlicher Form anerkannte Regeln und Kunstgriffe für das Bewehren von Stahlbetonbauten. Damit schliesst der Autor die seit langem bestehende Lücke zwischen den zahlreichen Werken auf dem Gebiet der Baustatik und den ausführlichen Publikationen über Bauverfahren und Ablaufplanung.

Einem logischen Aufbau folgend werden zuerst die elementaren Gesetzmässigkeiten der Baustatik entwickelt und anschliessend die praktische Anwendung der Zugkraft- und Schubdeckung aufgezeigt. Im Detail werden die Bauteile Platten, Stützen, Balken, Wände und Fundamente behandelt, wobei die theoretischen Ausführungen durch zahlreiche Beispiele aus der Praxis vorbildlich illustriert werden. Besondere Beachtung verdienen die gut fundierten Ausführungen über die Probleme an Verankerung, der Betonüberdeckung, der Biegeradien, sowie der Temperatur- und Schwindbewehrung.

Die konsequente Berücksichtigung der Neufassung der DIN 1045 wird sich in Deutschland vorteilhaft auswirken, für den Schweizer Leser hingegen ergeben sich daraus gewisse Schwierigkeiten. Die unzähligen Tabellen und Diagramme unterstreichen die Absicht des Verfassers, nicht ein wissenschaftliches Werk zu schaffen, sondern dem Nachwuchs gut formulierten Lehrstoff und dem Fortgeschrittenen ein Nachschlagwerk in die Hand zu geben.

H. R. Schalcher, dipl. Bauing. ETH, SIA, Pfaffhausen

Neue Bücher

Datenverarbeitung für Bauingenieure. Von *W. Haacke*. 317 S. mit 238 Abb. und Tafeln. Stuttgart 1973, B.G. Teubner-Verlag. Preis kart. 32 DM.

The art of tunneling. By *K. Széchy*. 1098 p. with figs. and tables. Budapest 1973, Akadémiai Kiado. Price 52 \$.

Funktionsmischung. Zur Planung gemischter Gebiete als Beitrag zur Zuordnung von Wohn- und Arbeitsstätten. Burckhardt Berichte 1. Von *J. Wiegand*. 316 S. mit 59 Abb. und div. Tabellen. Teufen 1973, Verlag Arthur Niggli AG. Preis brosch. Fr. 48.50.

Wettbewerbe

Berufs- und Frauenfachschule Winterthur (SBZ 1973, H. 29, S. 726). In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden 41 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (15 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
K. Hangartner, Zürich
2. Preis (14 000 Fr.) C. Paillard und P. Leemann, Zürich
3. Preis (10 000 Fr.) P. Stutz, Zürich; Mitarbeiter: I. Dolenc, A. Hürlimann
4. Preis (8 000 Fr.) Klemm und Cerliani, Bremgarten und Zürich
5. Preis (7 000 Fr.) A. Frei, Hinwil
6. Preis (6 000 Fr.) Th. Renkewitz, Winterthur
7. Preis (5 000 Fr.) A. Blatter, Winterthur; Mitarbeiter: P. Stiefel
- Ankauf (5 000 Fr.) F. Hochstrasser, H. Bleiker; Mitarbeiter: P. Gerber, H. Hungerbühler

Fachpreisrichter waren Beate Schnitter, Zürich, R. Bächtold, Rorschach, J. Gundlach, Frauenfeld, K. Keller, Stadtbaumeister, Winterthur; Ersatzpreisrichter: R. Schoch, Zürich, H. Steiner, Winterthur. Die Ausstellung findet vom 15. bis 28. April im Gewerbemuseum, Kirchplatz 14, Winterthur, statt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 14 bis 18 h, Dienstag und Donnerstag zusätzlich von 20 bis 22 h, Samstag und Sonntag von 10 bis 12 h und von 14 bis 17 h.

Ideenwettbewerb der «Winterthur-Versicherungsgruppe». Die Winterthur-Versicherungsgruppe, vertreten durch die Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur, veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für Wohnformen, die der Integration der Generationen förderlich sind. *Teilnahmeberechtigt* sind alle in der Schweiz heimatberechtigten oder seit mindestens 1. März 1973 niedergelassenen Fachleute und Studenten. Für nicht selbständigerwerbende Fachleute gilt Art. 26 der Ordnung für Architekturwettbewerbe des SIA, Nr. 152, Ausgabe 1972. *Fachpreisrichter* sind Prof. U. Bakema, Rotterdam, Guido Cocchi, Lausanne, Esther Guyer, Zürich, Prof. H. Kunz, Zürich, Prof. P. Steiger, Zürich, Dr. U. Braun, Zürich, Prof. Dr. M. Schär, Zürich; *Ersatzfachpreisrichter*: P. Schatt, Kantonsbaumeister, Zürich. Zur *Prämierung* steht eine Preissumme von 150 000 Fr. zur Verfügung.

Ein Merkmal unserer heutigen Wohn- und Siedlungsformen ist die Trennung der Altersgruppen in isolierte Einheiten. Im Laufe der normalen Lebenserwartung sind eine Reihe von Wohnformen zu durchlaufen, die jedesmal bei veränderten Familienverhältnissen eine Veränderung der Wohnsituation erfordern.

Im Wettbewerb sollen neue Siedlungs- und Wohnformen gesucht werden, die der Eingliederung der Betagten in die Gesellschaft förderlich sind. Der nutzbare Raum soll veränderbar sein, er soll den sich wandelnden Bedürfnissen der Bewohner immer wieder angepasst werden können. Bei der Entstehung wie auch bei späteren Veränderungen sollen die Benützer aktiv mitwirken können.

Die *Aufgabe* überdeckt die Fachbereiche Planung, Bau und Ökonomie, die von den Teilnehmern auch interdisziplinär behandelt werden können. Der Beizug von Spezialisten ist erwünscht.

Der Wettbewerb findet auf einem fiktiven Grundstück von etwa 4 ha am Stadtrand von Winterthur statt. Damit soll einerseits die Tatsache manifestiert werden, dass die Ideen des Wettbewerbes standortunabhängig anwendbar sind und andererseits soll die Abhängigkeit von der bestehenden Siedlungsstruktur und den Dienstleistungen der Stadt betont werden. Die Grösse des zur Verfügung stehenden Grundstückes lässt eine Siedlung von 80 bis 200 Wohneinheiten und allfällige vorgeschlagene andere Funktionen (Arbeitsplätze, Einkauf, Kindergarten usw.) für den unmittelbaren Siedlungsbereich sinnvoll erscheinen. Als Arbeitsannahme gilt, dass die vorgeschlagenen Lösungen innert längstens zehn Jahren im Rahmen der heutigen gesellschaftlichen Gegebenheiten realisiert werden können.

Die *Unterlagen* können gegen Hinterlage von 50 Fr. bei der Winterthur-Unfall, General-Guisan-Strasse 40, 8401 Winterthur, Tel. 052/85 11 11, intern 818, Herr H. Ruf, bezogen werden. *Termine*: Fragestellung bis 31. Mai, Ablieferung der Wettbewerbsarbeiten bis 14. Dezember 1974.

Kurse und Tagungen

Technische Probleme im Fensterbau, Seminar in Wuppertal

Gemeinsam mit dem Institut für Fenstertechnik e. V., Rosenheim, und unter wissenschaftlicher Leitung des Direktors dieses Instituts, Prof. E. Seifert, veranstaltet die Technische Akademie e. V., Wuppertal, vom 20. bis 21. Juni 1974 das Seminar *Technische Probleme im Fensterbau*. Es wendet sich an Architekten, Baumeister, Fensterbauer, Mitarbeiter von Baubehörden und Verglasungsfirmen, Malermeister sowie an Mitarbeiter der Zulieferindustrie.

Weiterhin plant die Technische Akademie für den Winter 1974/75 eine *Seminarreihe Fenstertechnik*, die aus vier Einzelseminaren bestehen soll: Anforderungen und Prüfung, Wärmeschutz, Schallschutz, Werkstoffe im Fensterbau. Diese Reihe steht ebenfalls unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. E. Seifert. Die Einzelseminare liegen terminlich etwa 14 Tage auseinander, und es werden voraussichtlich die Wochenenden gewählt, um insbesondere auch freischaffenden Architekten und beratenden Bauingenieuren die Möglichkeit des Besuches zu geben.

Nähere Auskunft erteilt die Technische Akademie e. V., D-5600 Wuppertal 1, Hubertusallee 18, Tel. 0049 2121 / 74 00 66.

Raumakustik und Lärmbekämpfung, zwei ETHZ-Vorlesungen

Die beiden Vorlesungen *Raumakustik* und *Lärmbekämpfung* werden im kommenden Sommersemester von Prof. A. Lauber an der ETH gehalten und sind auch nicht studierenden Personen als Freifachhörer zugänglich. Sie finden abwechselungsweise alle 14 Tage, jeweils am Montag von 16 bis 18 h im neuen Maschinenlaboratorium der ETH, MLE 12, Clausiusstrasse 2, Zürich, statt.

Die *Anmeldung* als Freifachhörer geschieht am einfachsten durch Einzahlen von 8 Fr. für jede der beiden Vorlesungen auf das Postcheckkonto 30-520 (Kasse der ETH), wobei der Name und die *Fachnummer* der bezahlten Vorlesung angegeben werden muss. Programme:

Raumakustik (Fach Nr.1-288)

- Akustische und physiologische Grundlagen, 22. April
- Geometrische Raumakustik: Nachhall und Absorption, 6. Mai
- Wohnhaus, Geschäftshaus, 20. Mai
- Schulhaus, Mehrzweckräume, 10. Juni
- Kirchen, Kinos, 24. Juni
- Theater, Konzertsäle, 8. Juli

Lärmbekämpfung (Fach Nr. 10-278)

- Akustik des Strassenverkehrslärms, 29. April
- Grenzwerte des Strassenverkehrslärms, 13. Mai
- Lärmbekämpfungsmassnahmen, 27. Mai und 17. Juni
- Planungs-Übung, 1. Juli

Ausstellungen, Messen

Ausstellung «Burkhard Mangold», Basel

Bis zum 21. April zeigt das Gewerbemuseum eine Ausstellung von Werken *Burkhard Mangolds*, 1873-1950, einem Wegbereiter der Gebrauchs- und Werbegraphik. Öffnungszeiten: täglich 10 bis 12 und 14 bis 17 h, Mittwoch auch 20 bis 22 h.

Techno-Messe 74, Utrecht

Auf der Techno-Messe, die vom 13. bis 18. Mai 1974 in der Marijke- und Irenehalle der Utrechter Messe stattfindet, wird von etwa 160 Unternehmen ein vielfältiges Angebot an Maschinen und Werkzeugen auf den Gebieten der Metallbearbeitung, Schweissttechnik, Hydraulik, Pneumatik- und Antriebstechnik sowie Verbindungstechnik ausgestellt werden. Auf dieser spezialisierten technischen Fachmesse werden wichtige Neuheiten und Neuentwicklungen zur Förderung rationeller Werkstattverfahren und zur Verbesserung der Produktion in der Metallindustrie gezeigt werden.

Gleichzeitig wird in der Julianahalle die zweite Fachmesse für die *Zulieferindustrie* abgehalten. Auf ihr werden Produkte und Dienstleistungen für die Metall-, Elektro-, Kunststoff- und Holzverarbeitende Industrie angeboten. Da das Programm dieser Ausstellung das der Techno-Messe in idealer Weise ergänzt, lag es nahe, beide Messen im selben Zeitraum abzuhalten.

Weitere Auskünfte erteilt: Koninklijke Nederlandse Jaarbeurs, Jaarbeursplein, Utrecht, Niederlande, Telephon 0031 30 / 914 914.

Palladio-Ausstellung in Vicenza

Letztes Jahr ist in Vicenza die «Mostra del Palladio» mit grossem Erfolg (über 110 000 Besucher) gezeigt worden. Sie ist nun bis November 1974 erneut zu sehen. Danach wird die Schau auch in andere europäische Städte sowie nach Amerika und Kanada gelangen. Der besondere Reiz der Veranstaltung in Vicenza liegt darin, dass das Ausstellungsmaterial – Originalskizzen, Photographien, Holzmodelle – durch den Besuch zahlreicher, darunter bedeutendster Bauten von *Andrea Palladio* (1508 bis 1580) in der Umgebung seiner Geburtsstadt ergänzend veranschaulicht wird.

Öffentliche Vorträge

Sozialstruktur. Donnerstag, 18. April. Ringvorlesung an der Universität Zürich: Entwicklungsprobleme interdisziplinär. 18.15 h im Hörsaal 101, Hauptgebäude der Universität. Prof. Dr. P. Heintz, Zürich: «Sozialstruktur, Modernisierung und Kulturwandel».

Vorräte mineralischer Rohstoffe. Donnerstag, 18. April. STV Sektion Bern. 20.15 h im Vereinshaus des KV, Zieglerstrasse 20, Erdgeschoss. Vortrag über «Vorräte mineralischer Rohstoffe der Welt».

Der Lärchenwickler. Freitag, 19. April. SIA-Sektion Graubünden. 20.15 h im Restaurant Hofkellerei, Chur. Dr. sc. techn. Ch. Auer, Chur: «Der Lärchenwickler als Modellfall für biologische Forschung».

Verkehrsprobleme im Berner Jura. Donnerstag, 25. April. SIA-Sektion Bern. 17 h, Besichtigung der Strasse Biel-Sonceboz (Taubenloch), anschliessend gemeinsames Nachtessen. Referenten: Mitglieder der Sektion Biel des SIA.

Die Entwicklungsproblematik aus ethnologischer Sicht. Donnerstag, 25. April. Ringvorlesung an der Universität Zürich: Entwicklungsprobleme interdisziplinär. 18.15 h im Hörsaal 101, Hauptgebäude der Universität. Prof. Dr. L. G. Löffler, Zürich: «Die Entwicklungsproblematik aus ethnologischer Sicht».

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Staffelfstr. 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735